

Manga-Zeichenkurs mit Gerald Schnepf



Am 19. Juli gab es in der Stadtbibliothek im Rahmen des KNOXI-Ferispaß-Programms einen Manga-Schnupperkurs für interessierte Fans. Was Anfang der 90er noch als Insidertipp unter Comicbegeisterten galt, beherrscht heute ganze

Regalwände in den Buchgeschäften. Keine Frage - Mangas aus Japan sind als Zeichentrick oder Comic zurzeit bei den Jugendlichen der absolute Hit!

"Manga" setzt sich zusammen aus den japanischen Worten "man" für "spontan" und "ga" für "Bild" und hat seine Ursprünge in illustrierten Bildrollen, die bereits im 12. Jahrhundert mit Abbildungen von lustigen Vögeln und Tieren bekannt waren.



Unter der fachkundigen Anleitung von Gerald Schnepf, einem Manga-Experten aus Wien, wurden den Jugendlichen die Grundlagen des Mangazeichnens gezeigt.

Mangas zeichnen sich oft durch große Augen, wenig Text und viele Glanzpunkte aus und auch die Perspektiven sind sehr umfangreich. Der ständige Wechsel der Blickwinkel und die unterschiedliche Größe der einzelnen Bilder geben dem Manga viel Dynamik und erinnern stark an einen Film. Um den Gemütszustand einer Person darzustellen gibt es hunderte Symbole und Zeichen von Schweißtropfen, über Wölkchen bis hin zu explodierenden Köpfen.



Wie zeichne ich ein ausdrucksstarkes Gesicht, was ist bei den Proportionen zu beachten, wie bringe ich Bewegung in die Figuren - diese und andere Fragen standen auf dem dichten Programm.

Die jungen Künstler und Künstlerinnen konnten feststellen, dass es mit etwas Talent und kompetenter Hilfestellung gar nicht so schwer ist, selbst Figuren dieser Comicwelt zu zeichnen.



Und die Ergebnisse ließen vermuten, dass sich so manches noch unentdeckte Talent unter den TeilnehmerInnen befindet!

So coole Veranstaltungen sind genau das Richtige für heiße Sommertage!